



MENSCH, SEI NAIV!

Silvia Aichmayr



© Christian Leonfellner

Die Fastenzeit ist eine besondere Zeit – sie ist das Hingehen auf das Leben. Ein Leben, das nicht verschont ist von Brüchigkeit und Schmerz. Ein Leben, das Momente der Gottlosigkeit beinhaltet. Ein Leben, das im letzten jedoch stärker ist als all das. Ein Leben über den Tod hinaus. Daran glauben wir.

Sich für das Leben zu entscheiden, jeden Tag aufs Neue, bedeutet im christlichen Sinne, sich FÜR das **Menschsein** zu entscheiden. Brot und Rosen für JEDEN Menschen – so das Credo der Betriebsseelsorge.

"Ach, wie naiv!"

könnte man sagen, „Brot und Rosen für alle? Das geht sich nicht aus.“ Es stimmt:

Es geht sich nicht aus, aber nicht, weil es nicht möglich ist, sondern weil Menschen es verhindern.

Übrigens: Der Weg Jesu war immer der „naive“ Weg. Das Wort naiv leitet sich vom lateinischen Eigenschaftswort „nativus“ ab, was so viel heißt wie „geboren, gebürtlich, ursprünglich, von der Geburt, dem menschlichen Anfang her betrachtet“. Jesus hatte gerade diesen naiven Blick sein Leben lang, und er wusste, dass dies bedeutet, dem Leben zu dienen und das Leben zu schützen – vor allem anderen. Er ließ sich diesen Blick nie nehmen. Er sah JEDEN Menschen und stand immer auf der Seite derer, denen der Zugang zum guten Leben verstellt war – durch von Menschen bestimmte Machtverhältnisse und Hierarchien.

"Am Ende des Tages"...

... dieser Satzanfang löst Unwohlsein aus. Oft soll mit diesen Worten auf politischer und wirtschaftlicher Bühne gerechtfertigt werden, warum es zuallererst um den Status quo, Machterhalt und Gewinn geht und erst danach um Menschlichkeit und das damit verbundene Wohl aller. Diese Worte stehen für einen Kurswechsel in unserer Gesellschaft: Menschlichkeit nicht länger als universeller Wert, sondern als Kostenfaktor. Sie implizieren, dass alles andere zu glauben und zu denken doch „naiv“ wäre. Doch wohin hat sich dadurch unsere Welt verändert? Wieviel Machtgier und Ungleichverteilung können wir uns noch leisten? Wieviel Ausbeutung hält diese Welt noch aus? Wieviel Unmenschlichkeit und Entwürdigung des Lebens ertragen wir noch?

Ja, es ist wirklich „naiv“ diese Fragen zu stellen, und vor allem ist es „naiv“ sich gegen die Logiken der Macht zu stellen und dabei um die eigene Bemächtigung zu ringen und an diese zu glauben.

Als Christinnen und Christen sind wir dazu beauftragt „naiv“ zu sein: diesen gebürtlichen Blick Jesu, der das Wesentlichste in die Mitte stellt, nämlich das Menschsein und die damit verbundene Würde zu bewahren, und uns immer wieder vor Augen zu halten, dass **Brot und Rosen für alle Menschen** unabdingbar sind.

GASTGEBERINNEN AM STANDORT

Thomas Hammerl

„Bei euch haben wir uns voi wohl gefühlt“ hören Silvia und ich in den Werkshallen und Büros immer wieder, wenn das Gespräch auf unseren Treffpunkt kommt. Meist sind es Kurse, Seminare, Mitarbeiter:innengespräche von denen erzählt wird, aber auch Feiern und kurze oder längere Besuche auf einen Kaffee zwischendurch oder ein Feierabendgetränk. Besonders geschätzt wird die gute und wohltuende Atmosphäre im Haus. Verantwortlich dafür sind vor allem Sandra Lugmayr als Leiterin des Seminarbetriebes, Mirjana Komljenovic als Mitarbeiterin im Seminarbetrieb und Gabriele Speletz im Sekretariat, die gemeinsam mit einem Team aus Ehrenamtlichen das Haus mit ihrer gastfreundlichen, umsichtigen und professionellen Arbeit führen.

Am Rand des Industriestandortes voestalpine mit einem großen Veranstaltungssaal, einem kleineren Seminarraum, der Bar, einem gemütlichen Besprechungszimmer und ausreichend Parkplätzen gelingt es ihnen einen Ort zu schaffen, an dem konzentriert gearbeitet, gefeiert oder eine erholsame Pause genossen werden kann.

„Für mich als Assistentin und Seminarmanagerin ist die Seelsorge Ansprechpartner Nr. 1, wenn es darum geht, eine Besprechung oder eine Firmenfeier zu organisieren!

Top Location und vor allem super kompetente und extrem freundliche Beratung ist garantiert. Sogar für Sonderwünsche wird immer eine Lösung gefunden. Ich bin sehr dankbar für die außerordentliche Betreuung vor Ort und kann es nur bestens weiterempfehlen!!!!“

Alexandra Wittberger, BTH - Hochofen



Foto: TMA

„Im Treffpunkt Mensch & Arbeit ist man immer herzlich willkommen. Egal ob man ein ruhiges Plätzchen zum Reden sucht oder die Räumlichkeiten für Workshops und Seminare bucht, das Team des Treffpunkts ist immer mit Rat und Tat und einem Lächeln da. Danke für eure Unterstützung!“

Martina Markon, Stahlstiftung

„Nach 25 Jahren Erfahrung mit dem TMA Voestalpine kann ich folgende Bilanz ziehen: Der Treffpunkt ist meine erste Wahl bei Workshops, Seminaren und Coachings.“



Foto: TMA

Das Haus besticht durch seine tollen Seminarräume und der wunderbaren Bar. Der größte Schatz in diesem heiligen Haus sind aber die herzlichen Mitarbeiter:innen.

Alle Mitarbeiter:innen sind unglaublich freundlich, hilfsbereit, hochprofessionell und immer bemüht, fast alles zu ermöglichen. Sie alle sind mit Herz, Hirn und großem Engagement bei der Sache.

Ich bin in unterschiedlichsten Hotels im deutschsprachigen Raum - am allerliebsten bin ich im Treffpunkt Mensch und Arbeit.“

Andreas Schwandner, Organisationsentwickler



Foto: TMA

Sandra Lugmayr, Gabriele Speletz, Mirjana Komljenovic

EIN SEGEN FÜR DEN PFANNENOFEN (SEKMET)

Die im Werkjargon als Sekundärmetallurgie (SekMet) bezeichnete Anlage ist neu! Mehr als 1000 Menschen waren am Um- und Neubau beteiligt und als Betriebsseelsorge durften wir den Segen spenden.

Für die Stahlproduktion ist die Anlage, die seit 1989 durchgehend in Betrieb ist, unverzichtbar. Im Herstellungsprozess liegt der Pfannenofen zwischen Tiegel und Strangguss-Anlage, darin wird ein Bad aus 178 Tonnen flüssigem Stahl mit Legierungszusätzen angereichert, entschwefelt und exakt auf die Gusstemperatur von rund 1.600 Grad erhitzt.



Foto: Voest



Foto: Voest

Wenn wir zum Segnen eingeladen sind, erinnern wir uns an unser Eingebunden-Sein in ein größeres Ganzes. Wir bitten Gott um den Segen für alle, die am Neubau mitgearbeitet haben, für jene, die am Pfannenofen arbeiten werden, und für die gesamte Anlage – möge sie zum Wohle aller beitragen. **Die Heilige Barbara verbleibt als sichtbares Zeichen am Standort.**

"ZAUMSITZN UND ZEITHABN"

Tina Moos

Viele Freunde des Hauses und auch einige neue Gesichter haben uns in der Adventzeit besucht. Ein reger Austausch und ein schönes Miteinander konnte bei wechselnder Wetterlage unterm wunderschönen Christbaum entstehen.

Reini hat seine phänomenalen Bratwürsteln an den Mann und die Frau gebracht und an liebevoll gerichteten Beilagen hat es uns

nicht gemangelt. Hans, hinter der Bar, hat uns mit kalten Getränken versorgt, die Zufriedenheit war spürbar und hat eine kleine Unterbrechung im oftmaligen Dezemberstress gebracht. Aufmerksam machen möchten wir auf die nächste Gelegenheit bei uns im Treffpunkt

"Zaumsitzn und Zeithabn" im Sommer am Donnerstag, 13.06.2024

Wir freuen uns auf regen Besuch und natürlich auf Reini's Grillkünste in unserem wunderhübschen, von ehrenamtlichen Gärtner:innen zum Blühen gebrachten Garten!

Save the Date und sag es weiter!

Bis zum nächsten Mal im Treffpunkt mensch&arbeit!



Foto: TMA



Foto: TMA

GOTTESDIENSTE

JEDEN SAMSTAG UM 18.00 UHR FEIERN WIR GEMEINSAM GOTTESDIENST.

Gottesdienste in der Karwoche:

Samstag	23.03.2024	um 18.00 Uhr	Palmsonntagsgottesdienst
Donnerstag	28.03.2024	um 18.00 Uhr	Gründonnerstagsliturgie
Freitag	29.03.2024	um 18.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
Samstag	30.03.2024	um 19.00 Uhr	Auferstehungsfeier

VERANSTALTUNGEN

GESPOL-RUNDE - am 14. März 2024 um 16.30 Uhr

BASTEL-RUNDE - am 04. April 2024 um 9.00 Uhr / am 02. Mai 2024 um 9.00 Uhr
am 06. Juni 2024 um 9.00 Uhr

"ZAUMSITZN und ZEITHABN" - 13. Juni 2024 von 14.00 bis 18.00 Uhr

SUPPENFASTEN

ein Weg zu neuen Erfahrungen

- 1. Treffen - Samstag, 16. März um 16.30 Uhr
- 2. Treffen - Dienstag, 19. März um 17.00 Uhr



Rückblick und Abschluss - Samstag, 23. März um 16.30 Uhr

Anmeldung erforderlich - Tel. 0732/307129

WIR FREUEN UNS AUF DICH! Christine und Eva

WIR SIND FÜR SIE DA:

Montag & Mittwoch: 09.00 - 14.00 Uhr | Dienstag & Donnerstag: 09.00 - 17.00 Uhr
Gottesdienst jeden Samstag um 18.00 Uhr



FROHE OSTERN

Foto: pixabay



DONNERSTAG's
Cafe

JEDEN DONNERSTAG
für euch geöffnet
14.00 - 17.00 UHR

Raum und Zeit für Gespräche und
gemütliches Beisammensein

ausgenommen im August

Impressum:

Medieninhaber: Diözese Linz; Herrenstr. 19, A-4020 Linz

Herausgeber: Treffpunkt mensch & arbeit;

Standort voestalpine, Wahringerstr. 30, A-4030 Linz

Tel.: 0732/307129, Mail: mensch-arbeit.voest@dioezese-linz.at

Hersteller: KONTEXT DRUCKEREI GMBH, 4020 Linz, Spaunstr. 3 A

P.b.b GZ 02Z031637 M Erscheinungsort Linz